



## Fuchs und Hahn.

- F. Wer rãth mir ein Rãthsel? wer ist so klug?  
H. Komm, sag' mir's; ich habe Verstand genug.  
F. Einen Kopf hat er voll von Hinterlist,  
Eine Schnauze, die gern was Gutes frisst,  
Jetzt kommt er gesprungen und packet dich.  
H. O weh mir Armen! jetzt frisst er mich.

Der arme Hahn! er sollte sich wahren.  
Das gar zu gescheidt sein bringt Gefahren;  
Er kannte den Fuchs, er hãtte nicht sollen  
Ihm seine Rãthsel rathen wollen.  
Nun hat's ihn gereut zu tausend Malen,  
Nun muß er's mit seiner Haut bezahlen.